

Bevölkerung Ende Juni 2018

Wachsende Region und gegenläufige Trends

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 30.06.2018 verarbeiteten melderechtlichen Informationen gemäß des für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmusters. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands selbst auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover.

Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Städte und Gemeinden zum 30.06.2018

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit ausschließlicher Nebenwohnung in Region Hannover ¹	Personen mit Nebenwohnung bei weiterer Hauptwohnung in der Region ²	Veränderung Hauptwohnsitz zum 31.03.2018
Barsinghausen	34.737	833	461	84
Burgdorf	31.342	935	452	41
Burgwedel	21.011	434	212	23
Garbsen	63.125	1.270	769	99
Gehrden	15.385	389	232	56
Hemmingen	19.563	306	193	59
Isernhagen	24.797	454	298	136
Laatzen	43.096	1.088	451	-32
Langenhagen	55.743	1.205	561	255
Lehrte	44.880	620	310	-26
Neustadt a. Rbge.	44.837	579	322	92
Pattensen	14.982	283	154	-10
Ronnenberg	24.657	515	440	72
Seelze	35.068	777	401	195
Sehnde	23.727	462	253	45
Springe	29.866	673	312	119
Uetze	20.608	447	232	6
Wedemark	30.394	389	192	9
Wennigsen (Deister)	14.373	386	262	-4
Wunstorf	42.196	1.019	430	39
Umland Gesamt	634.387	13.064	X	1.258
Hannover ³	542.473	12.413	(1.167) ⁴	-88
Region Hannover gesamt	1.176.860	25.477	X	1.170

Das fünfte Quartal in Folge ist die Bevölkerungszahl der Region Hannover angestiegen, womit der Rekordwert aus dem vorherigen Quartal übertroffen wurde. Mit 1.176.860 Personen am Hauptwohnsitz und 25.477 Personen mit alleinigem Nebenwohnsitz in der Region Hannover ergibt sich erneut eine wohnberechtigte Bevölkerung von mehr als 1,2 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Personen am Hauptwohnsitz insgesamt um 6.125 Personen gesteigert.

¹ Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt und zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden.

² Zählt nur zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt.

³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

⁴ Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen.

In 16 der 21 Städte und Gemeinden der Region Hannover ist im zweiten Quartal 2018 die Bevölkerungszahl angestiegen, wobei es sich hierbei ausschließlich um Kommunen im Umland handelt. Bezogen auf das Ausgangsniveau des vorherigen Quartals ist die Bevölkerung in Seelze am stärksten angewachsen. Mit 0,56 % lag in dieser Stadt das Bevölkerungswachstum im zweiten Quartal knapp vor Isernhagen, das einen Zuwachs von 0,55 % vermeldet. Den dritten Platz beim Bevölkerungszuwachs nimmt Langenhagen ein (+0,46 %), wo die Bevölkerung in der Region Hannover absolut am stärksten zugenommen hat (+255). In Langenhagen und Isernhagen haben zudem im zweiten Quartal sämtliche Stadt- beziehungsweise Gemeindeteile einen Bevölkerungszuwachs zu vermelden gehabt. Betrachtet man das Wachstum im Umland auf der Ebene der Stadt- und Gemeindeteile, fällt die Bilanz hingegen wesentlich gemischerter aus.

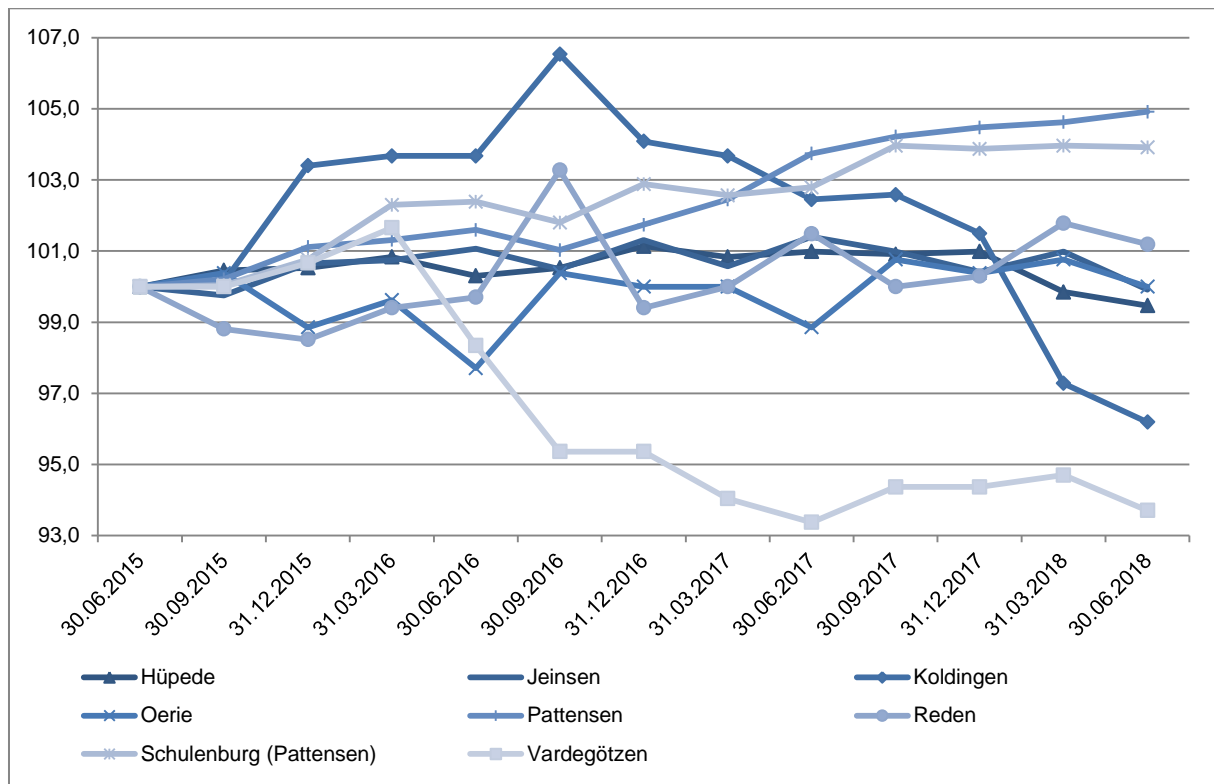
Während in 130 Stadt- und Gemeindeteilen mehr Menschen als im Quartal zuvor leben, sinkt in den übrigen 90 die Bevölkerungszahl. Fünf Stadtteile im Umland haben seit mindestens sechs Quartalen ein konstantes Bevölkerungswachstum. Vier Stadtteile stagnieren oder haben im gleichen Zeitraum eine konstant rückläufige Bevölkerungszahl.

Tabelle 2: Stadtteile im Umland, die mindestens seit dem 31.12.2016 eine konstant wachsende oder rückläufige Bevölkerungsentwicklung haben

	Stadt	Stadtteil	2016			2017			2018		
			30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.
Zuwachs	Burgdorf	Burgdorf	21.768	21.892	21.826	21.875	21.903	21.917	21.939	22.002	22.020
		Neustadt a. Rbge.	18.754	18.848	18.875	18.901	18.927	18.989	19.043	19.126	19.165
		Vesbeck	383	383	372	373	376	379	380	386	389
	Pattensen	Pattensen	8.284	8.238	8.296	8.354	8.459	8.498	8.519	8.531	8.555
	Sehnde	Wassel	661	658	660	666	672	681	682	687	688
Rückgang	Barsinghausen	Barrigsen	215	213	215	213	210	209	207	206	205
		Göxe	575	575	564	563	552	550	549	549	547
	Hemmingen	Devese	1.524	1.531	1.520	1.513	1.497	1.497	1.489	1.483	1.472
	Neustadt a. Rbge.	Büren	237	235	237	235	235	233	232	229	228

Obwohl Pattensen-Mitte zu den Ortsteilen mit anhaltend steigender Bevölkerungszahl gehört, zählt die Stadt Pattensen im zweiten Quartal 2018 zu den fünf Kommunen mit rückläufiger Bevölkerungszahl und muss zudem bereits das zweite Quartal in Folge eine sinkende Bevölkerungszahl hinnehmen. Betrachtet man in Pattensen die Entwicklung der Stadtteile in den letzten drei Jahren, so gibt es innerhalb der Stadt eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Während die beiden größten Stadtteile Pattensen-Mitte (+401) und Schulenburg (+87) ein klares Bevölkerungsplus erzielt haben, ist in Koldingen (-28) und Vardegötzen (-19) die Bevölkerungszahl zurückgegangen. In Koldingen fällt der Bevölkerungsrückgang noch deutlicher aus, wenn man den 30.09.2016 als Ausgangspunkt der Betrachtung nimmt. Gegenüber diesem Datum ist die Bevölkerungszahl um 76 Personen zurückgegangen, was einem Rückgang von 9,7 % in noch nicht einmal zwei Jahren entspricht, wofür vor allem das laufende Jahr beigetragen hat. In keinem anderen Ortsteil einer Kommune im Umland hat es bezogen auf den Zeitraum seit dem 30.09.2016 einen stärkeren relativen Bevölkerungsrückgang gegeben. Im laufenden Jahr hat lediglich der Neustädter Stadtteil Bevensen einen prozentual stärkeren Rückgang hinzunehmen gehabt.

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen Pattensen (wobei 30.06.2015 = 100)



Mit Pattensen und Wennigsen verlieren die beiden kleinsten Kommunen in der Region Hannover im zweiten Quartal 2018 geringfügig an Einwohnerinnen und Einwohnern. Neben der Landeshauptstadt Hannover fällt das Bevölkerungssaldo außerdem noch in Laatzen und Lehrte negativ aus.

2018 jährt sich im November das Ende des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Ende Juni hatten 173 Personen bereits das 100. Lebensjahr vollendet. Sie leben seit den Zeiten der Monarchie und sind zudem quasi die letzten Zeitzeugen der zwei Weltkriege im 20. Jahrhundert. Von ihnen sind 86,1 % weiblichen (149) und 13,9 % (24) männlichen Geschlechts. 54,8 % der über 100-Jährigen leben in der Landeshauptstadt Hannover. Verglichen mit der Gesamteinwohnerzahl (hier nimmt Hannover einen Anteil von 46,1 % an der gesamten Regionsbevölkerung ein) leben damit dort überdurchschnittlich viele der über 100-Jährigen in der Region Hannover.

Die Spuren der Geschichte, die mit den Lebensläufen verwoben sind, sind auch statistisch zu erkennen. Im Umland sind beispielsweise 13 der über 100-Jährigen im Gebiet des heutigen Polens geboren, jeweils drei stammen aus dem heutigen russischen Teil Ostpreußens beziehungsweise den einst mit deutschsprachiger Bevölkerung besiedelten Teilen der heutigen Tschechischen Republik. Zugleich ist auch eine stärkere Konfessionsbindung zu erkennen als bei den jüngeren, in den Zeitläuften stärker säkularisierten Jahrgängen. Im Umland gehören 39,8 % der Bevölkerung der evangelischen und 11,6 % der römisch-katholischen Kirche an. Bei den über 100-Jährigen liegen mit 70 % beziehungsweise 15 % die Anteilswerte sichtbar höher.

Wennigsen (Deister) ist die einzige Kommune in der Region Hannover, in der keine Person lebt, die das 100. Lebensjahr vollendet hat. Die an Altersjahren erfahrensten Menschen leben unterdessen in Hannover, Langenhagen, Lehrte und Neustadt a. Rbge. Hier leben jeweils Personen, die 107 Jahre und älter sind. 109 Jahre beträgt das Alter der zur Zeit ältesten Person in der Region Hannover.

Tabelle 3: Über 100-Jährige am Hauptwohnsitz in der Region Hannover (Stand 30.06.2018)

Städte und Gemeinden der Region Hannover	100 Jahre und älter		
	Insgesamt	darunter nicht in Haushalten lebend	darunter Einpersonenhaushalte
Barsinghausen	4	.	.
Burgdorf	2	.	.
Burgwedel	4	.	.
Garbsen	8	.	.
Gehrden	5	.	.
Hemmingen	2	.	.
Isernhagen	1	.	.
Laatzen	6	.	.
Langenhagen	9	3	5
Lehrte	5	.	.
Neustadt a. Rbge.	6	.	.
Pattensen	2	.	.
Ronnenberg	6	.	.
Seelze	3	.	.
Sehnde	2	.	.
Springe	3	.	.
Uetze	5	.	.
Wedemark	2	.	.
Wennigsen (Deister)	-	-	-
Wunstorf	6	3	.
Umland Gesamt	81	48	18
Hannover ⁵	92	60 ⁶	28 ⁷
Region Hannover	173	108	46

Die über 100-Jährigen leben in ihrer überwiegenden Mehrzahl an Adressen, an denen sich Anstalten oder Heime befinden. Diese Personen werden bei der Haushaltegenerierung methodisch ausgeschlossen, weil angenommen wird, dass kein eigener Haushalt mehr geführt wird. Diese methodische Annahme kann durchaus im Widerspruch zur realen Situation stehen. So gibt es etwa am Standort von Pflegeheimen auch Wohnformen, bei denen ein Haushalt durchaus noch existiert (etwa in Form von betreutem Wohnen oder in Form von Altenheimangeboten mit eigener oder weitgehend eigener Haushaltsführung). Die Übergänge zwischen den verschiedenen Wohnformen sind dabei mitunter fließend. Ungeachtet dieser Einschränkung gibt die Zahl der über 100-Jährigen an entsprechenden Adressen aber einen Hinweis darauf, dass ein Großteil der über 100-Jährigen einen Betreuungs- und/oder Pflegebedarf hat.

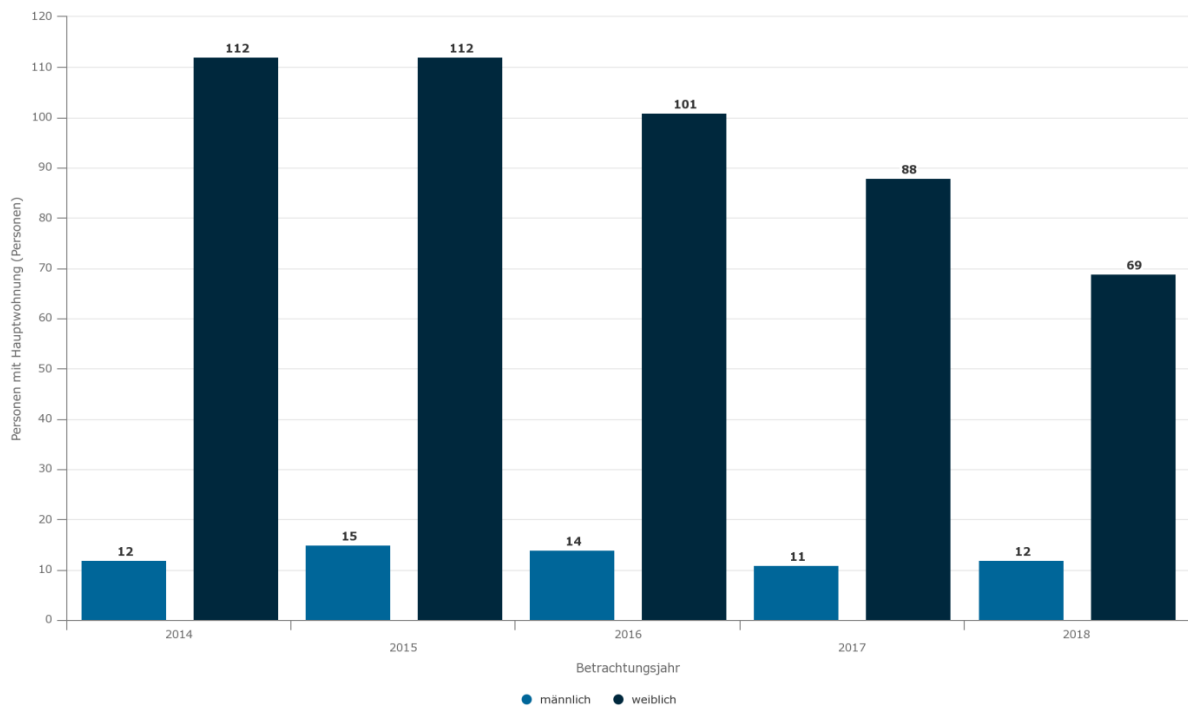
Die Zahl der Personen, die 100 und älter ist, ist im Umland gegenwärtig rückläufig. Die Zahl der Männer bleibt dabei recht konstant, wohingegen sich die Zahl der Frauen sichtbar verringert hat. Der Hintergrund ist, dass hier der kriegsbedingte Geburtenausfall des Ersten Weltkriegs seine Spuren hinterlässt.

⁵ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

⁶ Stand: 31.12.2017

⁷ Stand: 31.12.2017

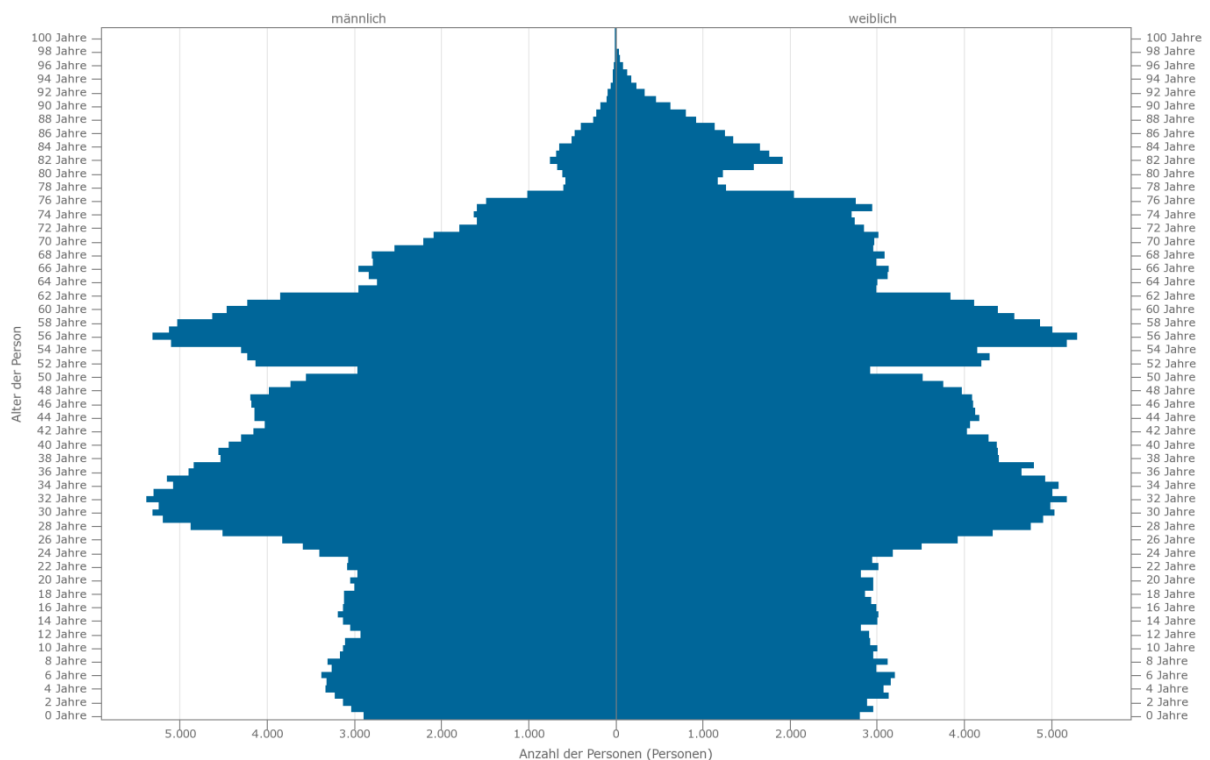
Abbildung 2: Zahl der Personen im Alter von 100 und älter im Umland (jeweils zum 30.06.)



Region Hannover, Team Statistik

Dieser lässt sich noch gut in der Bevölkerungspyramide von 1996 erkennen. Die Personen, die damals um die 80 Jahre alt waren, waren zahlenmäßig im Vergleich zu den fünf Jahre älteren und den fünf Jahre jüngeren Personen deutlich geringer vertreten. Dieser Effekt wirkt sich nunmehr auf die Zahl der in diesem Jahr 100-Jährigen aus.

Abbildung 3: Bevölkerungsaufbau des damaligen Landkreises Hannover (31.12.1996)

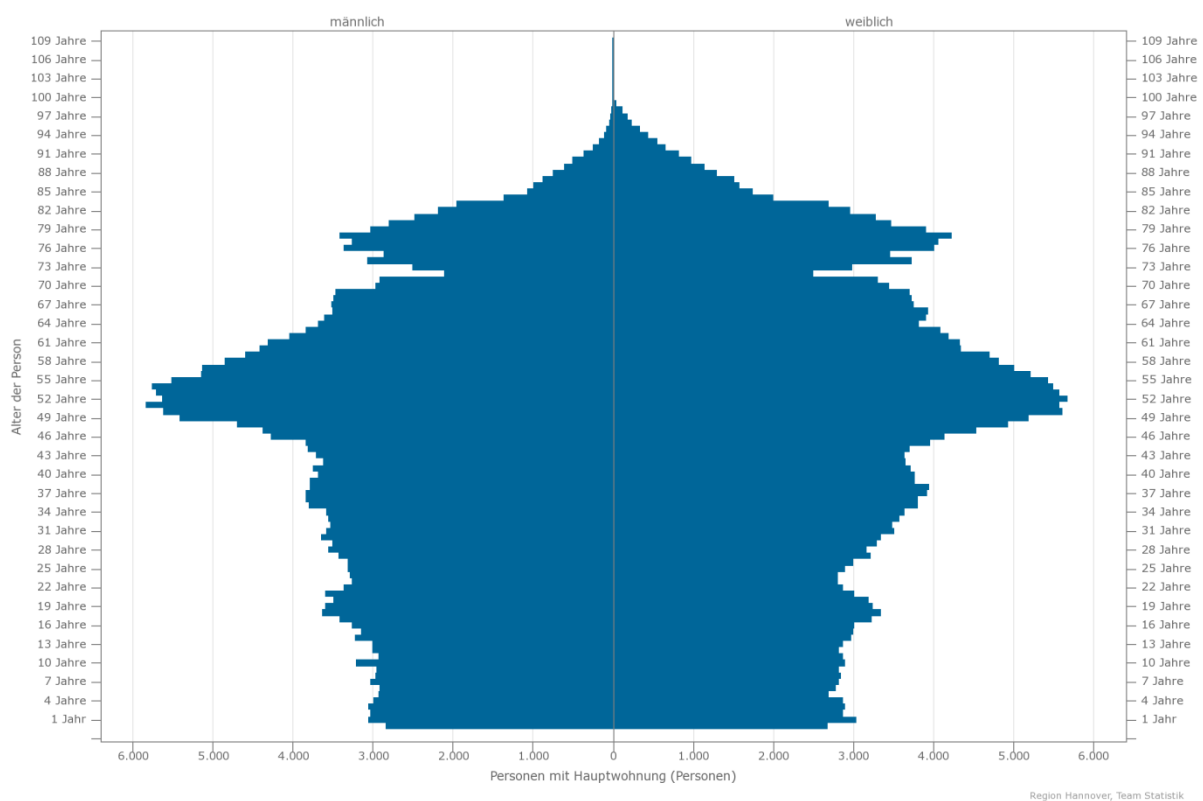


Region Hannover, Team Statistik

Noch etwas anderes ist im Bevölkerungsaufbau des Jahres 1996 gut zu erkennen, der deutliche Frauenüberschuss bei den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern. Hier wirken neben einer längeren Lebenserwartung vor allem die kriegsbedingten Dezimierungen der männlichen Bevölkerung nach. Dieses spielt bei den heute über 100-Jährigen noch eine sichtbare Rolle.

Doch bei den unter 90-Jährigen ist dieser Effekt nunmehr bereits abgeschwächt, wie ein Blick auf den aktuellen Bevölkerungsaufbau im Umland zeigt. 1996 übertraf die Zahl der über 80-jährigen Frauen die Zahl der Männer circa um das dreifache. Nunmehr liegt die Zahl der über 80-jährigen Frauen im Vergleich dazu lediglich 50 % über der Zahl der Männer.

Abbildung 4: Bevölkerungsaufbau im Umland (Stand 30.06.2018)





Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Dr. Stephan Klecha / Beate Birk
Stand	25.07.2018